



Räume gestalten in einer „schönen und lebenswerten Schule“

Anfang des Schuljahres stellte der Elternbeirat in einem gemeinsamen Schreiben mit der Schulleitung das Jahresmotto „Räume gestalten“ vor. Ziel soll die gemeinsame und positive Aneignung des Lebens-Raums Schule sein. Das im vergangenen Schuljahr von Schulleitung, Lehrerkollegium, den Schülersprechern und Elternbeirat initiierte Projekt „Schöne und lebenswerte Schule“ hat sich dieser Aufgabe angenommen.

Nach einem Ramadama kurz vor den Sommerferien und der Einrichtung eines Aufräumdienstes wurden mit Unterstützung der Fachschaft Kunst bereits erste Aktionen zur Verschönerung der Schulgebäude gestartet. Eine Blütenwand neben der Mensa steht genauso kurz vor der Vollendung wie erste durch die Fachschaft Kunst begleitete Projekte. Die aus dem Projekt „Schöne und lebenswerte Schule“ hervorgehenden Aktivitäten werden künftig durch Aufkleber gekennzeichnet, während sich alle interessierten Mitglieder der Schulfamilie durch das Anstecken entsprechender Buttons als Unterstützer des Projekts zu erkennen geben können.

Einen nächsten, noch weiter reichenden Schritt startet die Arbeitsgruppe mit Unterstützung der AG Sonnenschein noch vor Weihnachten: Alle Klassen sind dann aufgerufen, Ideen für eine Verschönerung der Schule einzureichen. Lassen wir uns überraschen, wie die SchülerInnen den Aufenthalt im Gymnasium lebenswerter gestalten möchten. Im Februar wissen wir mehr und werden berichten! Auch weitere Eltern dürfen sich hier übrigens gern einbringen – bitte wendet euch für weitere Informationen direkt an andreas.maschlanka@elternbeirat-gymtutzing.de

Erfolgreicher Start der Schulpartnerschaft mit Togo

12.400 € – diese stattliche Summe vermeldete die für die Schulpartnerschaft mit der Dorfschule in Nargbal (Togo) verantwortliche Un-Mundo AG als Stand der bis Sommer 2023 eingegangenen Spenden. Alle Beteiligten hatten auf ein großes Interesse gehofft, aber mit einem solchen Betrag hatte niemand gerechnet.

Im aktuellen Newsletter des die Schulpartnerschaft unterstützenden gemeinnützigen Vereins Kinderhilfe global e.V. heißt es dazu:

„Ganz besonders freuen wir uns, dass unsere erste deutsch-togolesische Schulpartnerschaft so großartige Früchte trägt. Die SchülerInnen des Gymnasium Tutzing haben in den zurückliegenden Monaten durch einen Sponsorenlauf, eine Tombola, einen Weihnachtsbasar und weitere Aktionen insgesamt über 12.000 Euro eingesammelt. Das Geld reicht nicht nur, um die Versorgung der Kinder in Togo zu sichern und auszubauen, sondern auch um einen eigenen Tiefwasserbrunnen für das Dorf bauen zu lassen.

Dieser Brunnenbau ist insbesondere für die Schülerinnen der Dorfschule sehr bedeutsam. Da der bisherige Brunnen zu wenig Wasser führt, müssen die Mädchen weite Strecken zum Fluss laufen, um verdrecktes Wasser zum Dorf zu schleppen. Dadurch sind sie automatisch vom Unterricht ausgeschlossen, was sich sehr negativ auf ihre Zukunft auswirkt. Der neue Brunnen verschafft ihnen somit die Möglichkeit, weiter zu lernen, und bietet der gesamten Dorfgemeinschaft eine sichere Quelle für sauberes Trinkwasser.

Das dreckige Flusswasser, das bisher zeitraubend abgekocht werden muss, ist für viele der Infektionskrankheiten und Magen-Darm-Beschwerden verantwortlich. Babys, Kleinkinder und empfindliche ältere Menschen haben besonders darunter gelitten. Wenn der Brunnen ab Januar 2024 gebaut werden kann, wird es das erste Mal sein, dass den Menschen in Nargbal ausreichend sauberes Wasser zur Verfügung steht.

KURZ BERICHTET

Ende letzten Schuljahrs waren die Erwartungen noch groß, sollte doch die bis dahin sehr mäßige **Reinigung der Schulgebäude** ab September 2023 von einer neuen, vor Vertragsbeginn überaus vielversprechend wirkenden Firma übernommen werden. Leider folgte der Hoffnung eine Ernüchterung: Das neue Putzteam wird seinem Auftrag noch weniger gerecht als das in den Jahren zuvor. Schulleitung und Landkreis wissen um die miserable Qualität, stehen schon seit längerem untereinander sowie mit den Verantwortlichen der Reinigungsfirma im Austausch. Da die Zustände in den Schulgebäuden definitiv nicht mehr tragbar sind, wird der Elternbeirat versuchen, auf die Verantwortlichen einzuwirken, um schnellstmöglich eine ordentliche Reinigung der Schule zu erreichen.

Bitte notieren: Am Mittwoch, dem 20. und Donnerstag, dem 21. Dezember finden jeweils ab 19.30 Uhr in der Aula die diesjährigen **Weihnachtskonzerte** statt.

Grünes Licht für die **Schulparty 2024** gab es im Schulforum seitens der Schulleitung. Das aktualisierte Sicherheitskonzept der SMV mit verlässlicheren Einlasskontrollen und mehr Security-Mitarbeitern ist so überzeugend, so dass die im vergangenen Jahr noch abgesagte Veranstaltung vermutlich im März des kommenden Jahres wieder über die Bühne gehen kann.

Umweltschule, Klimaschule und Nachhaltigkeit sind weiterhin Themen, denen sich die Schulfamilie annehmen möchte. Sie werden zukünftig als Teil des Projekts „**Schöne und lebenswerte Schule**“ von Mitgliedern der Sonnenschein AG vertreten.

Auch die Vorbereitungen für das **Schulfest 2024** können beginnen. Es wird nach bewährtem Vorbild erneut durch ein aus Lehrkräften und Elternbeirat bestehendes Team geplant und findet am Mittwoch, dem 24. Juli 2024 statt.



[Fortsetzung von Seite 1]

Für das gesamte Dorf und alle Jungen und Mädchen ist das also ein Riesenschritt, der für die Entwicklung vor Ort gar nicht hoch genug bewertet werden kann. Großer Dank an alle Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums Tutzing.“

Mit den Spendengeldern werden in nächster Zeit weitere Unterrichtsmaterialien und Bücher angeschafft. Geplant sind zudem der Kauf weiterer Schulbänke und der Bau eines zweiten Klassenzimmers, damit die rund 220 SchülerInnen in Nargbal schon bald nicht mehr nur in einem Raum unterrichtet werden müssen.

Damit sich diese und weitere Projekte realisieren lassen, sind weitere Gelder erforderlich. Spendet daher bitte einmalig oder regelmäßig bzw. werdet mit eurer Familie Pate für eines der Schulkinder in Togo. Schon ein monatlicher Beitrag von 22 € sichert die Versorgung eines Kindes mit Schulmaterialien und dem Nötigsten. Weitere Informationen findet ihr auf der Website kinderhilfe-global.de. Der Verein kann übrigens auch Spendenquittungen fürs Finanzamt ausstellen.

Bring-your-own-device: Fragen und Positionen

An unserer Schule gilt für die SchülerInnen ab der 10. Klasse, dass sie außerhalb und während des Unterrichts ihr eigenes Notebook oder Tablet verwenden können. Doch leider scheint es noch kein gemeinsames Verständnis der Lehrkräfte zu geben, mit welchem Konzept denn entsprechende Geräte als Unterrichtsmaterial und Werkzeug- z.B. fürs Mitschreiben – genutzt werden sollen.

So spräche gegen den Einsatz eigener Geräte, dass hier neben Excel und Word auch andere Apps installiert sind, mit denen die Kinder abgelenkt werden (können). Außerdem würden die SchülerInnen weniger mitschreiben, da man ja die Notizen Einzelner teilen könne. Und schließlich könnten Lehrkräfte keine digitalen Einheiten in den Unterricht integrieren, da einzelne SchülerInnen kein eigenes Gerät besitzen.

Der Elternbeirat setzt sich daher gegenüber der Schulleitung dafür ein, die gegebenen Freiräume durch alle Lehrkräfte umzusetzen, digitale Lehreinheiten in den Unterricht zu integrieren, papierloses Arbeiten für SchülerInnen generell zu erlauben sowie Geräte für jene SchülerInnen bereitzustellen, die über kein eigenes Tablet verfügen.

Zugleich müssen mit dem Übergang in die Mittelstufe allerdings auch unsere Kinder selbst den Übergang ins digitale Arbeiten unterstützen. Es erfordert eben eine gewisse Disziplin, sich im Unterricht nicht durch Chat-Nachrichten oder unterhaltsamere Informationen, als sie gerade im Unterricht geboten werden, ablenken zu lassen. Oder – wie erste Beobachtungen bereits bestätigten – SchülerInnen in den hinteren Reihen sich eher auf Spiele-Apps denn den Unterricht konzentrieren. Wir Eltern haben hier die Aufgabe, den Übergang, der ja auch rein altersmäßig die Schwelle zum Erwachsenwerden bedeutet – soweit möglich – zu begleiten: Disziplin und Konzentration bzw. Fokussierung sind Teil des Erwachsenwerdens (so wie leider auch soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit existieren und akzeptiert werden müssen).

Wir würden uns freuen, wenn ihr Anregungen, Vorschläge, Meinungen mit uns teilen wollt. Bitte schreibt an: juergen.lorenz@elternbeirat-gymtutzing.de

Absenzen-Regelung: Wie melde ich mein Kind richtig krank?

Seit der Einführung der Absenzenregelung füllen Hinweise zum richtigen Umgang mit krankheits- oder anderweitig bedingter Abwesenheit das Info-Portal und zahlreiche Elternbriefe.

Zu beachten ist, dass bestimmte Abwesenheiten (z.B. Chor) nicht zu den sonstigen Abwesenheiten (Krankheit) zählen, die sowohl nicht nur durch Unterschrift anzumelden, sondern ggf. auch per Attest nachzuweisen sind und die bei einer bestimmten Häufung zu möglichen Konsequenzen (Gesprächen, Wiederholung von Prüfung) führen können.

Insbesondere die Laufzettel in der Oberstufe, deren Nachverfolgung vereinzelt Berichten zufolge auch kommentiert wird, werden von den Schülerinnen und Schülern manches Mal als unnötige Pein empfunden.

Ziel der Schulleitung ist es, unentschuldigter Abwesenheit entgegenzuwirken. Dies soll zum Beispiel auch SchülerInnen mit Prüfungsängsten einen formalen Rahmen geben, hier nicht ausweichen zu können.

Der Elternbeirat sieht – trotz des „Face-lifts“ der Regelung im neuen Schuljahr – die positive Intention der Schulleitung hinter der aufwendigen Umsetzung der Absenzenregelung in den Schatten treten. Leider konnten wir uns jedoch mit unseren Anregungen zur Digitalisierung der Zettelwirtschaft und einem Mehr an Vertrauen gegenüber der erziehungsberechtigten Eltern bislang nicht bei der Schulleitung durchsetzen.

Der Elternbeirat dankt für eure Aufmerksamkeit und wünscht der Schulfamilie eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes 2024!